

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

157 (6.7.1862)

Beilage zu Nr. 157 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 6. Juli 1862.

Deutschland.

Wien, 3. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm der Minister v. Plener von einer Kritik, welcher der Abg. Skene in der letzten Sitzung die frühere und jetzige Finanzverwaltung unterworfen hatte, Veranlassung zu einer lebhaften Erwiderung. Er hob die Verdienste seiner beiden letzten Vorgänger, Kraus und Bruck, rühmend hervor, und fuhr dann fort: Was speziell den Abg. Skene's gegen die gegenwärtige Finanzverwaltung betrifft, die er dafür verantwortlich macht, daß sie nicht die Ausgaben auf ein gewisses Maß beschränkte, so habe es ja das hohe Haus selbst erfahren, daß man beim besten Willen nicht über eine gewisse Grenze hinaus sparen könne. Hr. Skene forderte mich wiederholt auf, meine Meinung über ihn zu sagen. Nun, ich anerkenne seine gutmeinenden Absichten, ich weiß seine Pläne für Staatspapiergeld und Zollschutz zu würdigen; aber ich glaube trotzdem, daß, wenn er die prälativirte Stelle eines Finanzministers erreichen würde, er bald erkennen müßte, daß ihm der Blick über das Allgemeine und manches andere Nothwendige fehle. (Schwaches Bravo.)
Gisra: Wir haben heute zum zweiten Male die unerquickliche Erscheinung, daß einer meiner politischen Freunde dem Finanzminister Vorstellungen macht und von diesem in einem Tone zurechtgewiesen wird, wie er in parlamentarischen Versammlungen sonst nicht üblich ist. Es veranlaßt mich dies, die Thatfache zu konstatiren, daß mein Freund mit seinen Ansichten nicht allein steht, wie dies der Hr. Finanzminister aus den Verhandlungen des Finanzausschusses deutlich erhellen konnte. Es hat dies eine besondere Bedeutung, wenn man das freundliche Entgegenkommen in Erwägung zieht, welches die andern Minister im Hause finden. Der Verwaltungs- und der Staatsminister haben das Talent und den Willen, in ihrem Kreise wohlthätig zu wirken; die Autonomie der Gemeinde ist bereits durchgeführt, und wenn so manches Andere nicht vollendet ist, so liegt dies zum Theil an dem Widerstande ganz anderer Elemente. Der Kriegsminister hat in seinem Etat Reduktionen vorgenommen, die man früher für unmöglich gehalten hätte. Der Handelsminister hat den Gedanken erfaßt, das Zollgebiet zu erweitern, und selbst der Polizeiminister sprach von Reformen, was uns am meisten veranlaßt, den Etat für diese Druckmaschine des Volkes ohne Weiteres zu bewilligen. Was hörten wir aber

vom Finanzministerium? Steuererhöhung und eine Bankakte, welche, wenn sie durchgeführt wird, die Valute-Regulirung auf ein Jahrzehnd hinaus unmöglich gemacht hätte. Ein Finanzminister sollte überhaupt einen bestimmten Plan haben; er sollte nach Gutes und Kreuzern berechnen können, wann das Defizit schwinden und womit es während der Zwischenzeit bedeckt sein wird. Wissen Sie aber, meine Herren, irgend Etwas über unsere Finanzlage in den nächsten zwei Jahren? Der Minister muß ferner die Steuerfähigkeit des Landes auf das genaueste kennen. Nun hat der Finanzminister eine Erhöhung der Grundsteuer beantragt, von welcher einige Abgeordnete, deren patriotische Opferwilligkeit nicht bezweifelt werden kann, geradezu behaupten, daß sie in ihren Ländern unerschwinglich sei. Die Zucker-, Branntwein- und Weinsteuer mußten anders votirt werden, als der Minister projektirt hatte. Zeugt dies von der nöthigen Kenntniß der Verhältnisse? Schließlich muß ich noch die Erklärung abgeben, daß ich es höchst unpassend finde, wenn der Finanzminister meinem Freunde die Zustimmung unterschiebt, er prälativire den Nagel auf der Ministerbank. Mein Freund denkt einfach nicht daran. Was ich gesagt habe, soll kein Misstrauensvotum sein, weil ein Einzelner nicht berechtigt ist, ein solches abzugeben. Es soll auch kein Antrag auf ein Misstrauensvotum sein; dies würde Nichts nützen, weil wir noch in den konstitutionellen Kinderstühlen gehen und es noch lange dauern wird, bis ein Misstrauensvotum dieses Hauses einen Minister stürzen kann; es soll nur eine Mahnung für den Finanzminister sein, mehr Klarheit und Präzision in seine Pläne zu bringen. (Bravo von den Galerien.)

Junsbrack, 2. Juli. Einer Bekanntmachung des hiesigen Landes-Hauptstabschefs zufolge ist auf Befürwortung des Fürsten-Statthalters von Wien die Ermächtigung eingetroffen, den minder bemittelten Schützen zum Behufe der Reise zum Frankfurter Schützenfeste Beträge von 30 bis 50 fl. in Silber gegen Banknoten bis zum Gesamtbetrag von 5000 fl. verabfolgen zu lassen. Nach den Anmeldungen wird am 11. d. M. eine Schützenparade von 200 Mann die Reise nach der deutschen Bundesstadt antreten.

Dänemark.

Kopenhagen, 28. Juli. Das Linien Schiff „Dannebrog“ wird in dieser Zeit rasirt, um zu einem Panzerschiff um-

gewandelt zu werden. Ungefähr 100 Mann sind dabei beschäftigt.

Rußland.

St. Petersburg, 27. Juni. (A. Z.) Nachdem schon eine ungemein rigorose Aufsicht über die Druckereien angeordnet ist, durch welche verhindert werden soll, daß irgend Etwas im Geheimen gedruckt werden kann (über alle Arbeiten muß genaues, den Inspektoren stets vorzulegendes Buch geführt werden, und selbst der Bestand an Lettern wird kontrollirt), ist jetzt eine Zensurverordnung erschienen, die an Strenge ihres Gleichen sucht. Sie enthält dreizehn Bestimmungen: 1) Es soll nichts gegen das Christenthum und die Personen des kaiserlichen Hauses, die Unverletzlichkeit der Grundgesetze, die nationale Sittlichkeit, die Ehre und das häusliche Leben eines Jeden gedruckt werden; 2) nichts Kommunistisches, Sozialistisches u. s. w.; 3) von Aufsätzen über die Unvollkommenheit unserer gegenwärtigen Einrichtungen sind nur solche spezielle wissenschaftliche Beurtheilungen zulassen, die in einem dem Gegenstand angemessenen Ton geschrieben sind, und Bestimmungen betreffen, deren Mängel sich schon erfahrungsmäßig gezeigt haben; 4) bei Beurtheilungen von Mängel und Mißbräuchen der Verwaltung dürfen weder Personennamen noch die Behörden und Aemter genannt werden; 5) die in den vorgenannten Büchern enthaltenen Beurtheilungen sind nur in Büchern von mehr als zehn Druckbogen und in periodischen Zeitschriften zulassen, welche mehr als 7 Rubel jährlich kosten; 6) der Minister des Innern kann wegen schädlicher Richtung einer Zeitschrift ihr die Aufnahme von Aufsätzen der unter 3 und 4 erwähnten Art gänzlich untersagen, sie auch bis auf die Dauer von acht Monaten verbieten; 7) Gerüchte von beabsichtigten Maßregeln der Regierung dürfen, so lange sie nicht offiziell sind, nicht veröffentlicht werden; 8) bei jedem zur Zensur eingereichten Aufsatz muß die Redaktion den Namen des Verfassers nennen. Außer diesen Bestimmungen sind noch Spezialreglements gegeben. Die Literaten werden ihren Wig üben können, um durch diese Klippen zu schiffen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Rechtsfälle

mit Entscheidungen der französischen und belgischen Gerichtshöfe.

Zur Erläuterung des französischen Civilrechts.

Mit Rücksicht auf das badiſche Landrecht herausgegeben von

Ludwig Lauckhard, Großb. Adv. Obergerichts-Rath a. D., Ritter des Ordens vom Röhinger Löwen.

Fünftes Band, erstes Heft. Preis broch. 1 fl. 12 kr.

Karlsruhe, 1. Juli 1862.

G. Braun'sche Hofbuchhdlg.

3.1.781. Nr. 765. Fort. Pferdeversteigerung. Montag den 14. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, werden vor dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude 7 verstellte Militärpferde — 6 Stuten und 1 Wallach — öffentlich versteigert. Karf., den 28. Juni 1862. Großb. bad. Domänenverwaltung. Forstner.

Sommer-Saison Bad Homburg Sommer-Saison 1862. bei Frankfurt a. M. 1862.

Die Heilkraft der Quellen Homburgs macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Funktionen des Magens und des Unterleibes erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Zirkulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz; bei der Gicht, der Sichel etc., sowie bei allen den mannichfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwasser von durchgreifender Wirkung.

Im Badehaufe werden Mineralwasser- und Fichtennadel-Bäder gegeben, und ebenso findet man hier gut eingerichtete Flußbäder. Im Sommer werden von Schweizer Alpenfennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Scheidung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen, verabreicht.

Das großartige Konversationshaus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachvoll dekorierte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, sowie mehrere geschmackvoll ausgestattete Spiel- und Conversationsäle. Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet, und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphaltp-Terrasse des Kurgartens. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chovot aus Paris anvertraut.

Das Kur-Orchester, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musik-Pavillon des Kurgartens, und Abends im großen Ballsaale.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairischen-österreichischen Eisenbahnetzes im Mittelpunkt Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden mittelst direkter Eisenbahn nach Homburg. Zwanzig Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abendunterhaltungen Frankfurt zu besuchen.

3.1.533. **Regelmässige Expeditionen** nach allen Kaiserlichen Colonien in den Provinzen **Sta. Catharina und Rio Grande do Sul** (Südbrasilien).

Unter Bewilligung des von der Kaiserlich brasilianischen Regierung bewilligten Zuschusses sind wir zur Annahme von braven Ackerbauer-Familien ermächtigt. Die Einwanderer haben freie Wahl der Colonie, und durchaus keine Schuldenpflichtung gegen die Regierung. Mannheim, 1862.

Rabus & Stoll, Lit. L 2 Nr. 11.

und deren Herren Bezirksagenten.

3.1.284. Mannheim. **Rhein-Dampfschiffahrt.**

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.



Abfahrten von Mannheim vom 24. Juni 1862.

Täglich 6 Uhr Morgens Schnellfahrt nach Köln-Düsseldorf-Arnhem-Rotterdam. Sonntags, Dienstags und Donnerstags direkt nach London. 1 1/2 Uhr Nachmittags nach Bingen im Anschluß an den Schnellzug von Basel-Karlsruhe. Von Mainz täglich 7, 8 1/2, 10 1/2, Schnellfahrt und 11 1/2 Uhr nach Köln, 3 Uhr Nachmittags nach Coblenz, 6 Uhr Abends nach Bingen. Mannheim, im Juni 1862.

Die Agentenschaft **Glaesen & Reichard.**

3.1.77. Frankfurt a. M. **Freiburger Fl. 7 Anlehenloose.** Gewinne: Fr. 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 etc. **Ziehung am 15. Oktober.** Königl. Schwedische 10 Thlr. Loose. Gewinne: Thlr. 25,000, 20,000, 18,000 etc. etc. **Ziehung am 1. November.** Für sichere und vortheilhafte Anlagen kleiner Kapitalien und Ersparnisse empfehlen wir diese Staats-Anlehenloose zum Tagescourse und ertheilen jede zu wünschende Auskunft, sowie Berloofungspläne gratis. **Bas & Herz, Bank- und Wechselgeschäft** in Frankfurt a. M., Paradeplatz Nr. 2.

3.1.547. **Hotel Bilharz (Zürich)** liegt hart am See, schönste Aussicht, komfortable Einrichtung, billige Preise, empfiehlt **Bilharz.**

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

3.1.221. Walldürn. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht. E. Br. v. Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: W. Hildenbrand, Rathsfreiber.

Table with 8 columns: Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table is divided into sections for 'Einträge im Pfandbuch Band I', 'Einträge im Pfandbuch Band II', 'Einträge im Pfandbuch Band III', and 'Einträge im Pfandbuch Band V'.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
Einträge im Grundbuch Band I.									
1. März 1813	10	Job. Mich. Merkert hier	Georg Arndt Wb. hier	800	9. März 1816	96	Gg. Saunum Wb. hier	Dr. Reichert Wb. hier	70
5. Juli	22	Georg Frei hier	Nichel Kuhn hier	40	11. Okt.	131	Gg. Kaufmann hier	Seb. Engler hier	200
20. Dg.	34	Johann Kaufmann hier	Derselbe	83	4. Mai 1820	256	Barbara Keim hier	Philipp Kuhn hier	225
7. Nov. 1814	50	Johann Dämer hier	Franz Dtt hier	340	11. Okt. 1822	316	Maria Anna Hildenbrand hier	Frg. Anton Hilbert hier	345
		Frg. Martin Grimm hier	Franz Kolbold hier	500	Einträge im Grundbuch Band II.				
					27. April 1824	42	Marr Anton Wollenschläger	Ph. Bg Erben von hier	64 30

Bezirksamt Weinheim.

Öffentliche Mahnung

Gemeinde Hochsachsen.

§. 1135. Hochsachsen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regs.-Bl. Nr. XXX., werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuert zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bebundenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht.
Reinhard, Bürgermeister.

Das Vereinigungs-Kommissär:
Krieg, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
I. Einträge im Pfandbuch Band I.									
17. Mai 1790	69	Georg Gaber Eheleute hier	Kurfürstlicher Ehegerichtsrath zu Weinheim, (Namen nicht genannt) modo Karl Ried, Kapitän, wo?	200	30. Nov. 1820	677	Jakob Reibold Wittve von Lügelsachsen, Juliana, geb. Hiller	Alex. Bernhard Hiller von Bretten, (Kaution) Oberhofgerichtsrath Gentil, wo?	134 10 1/2
15. Febr. 1791	82	Jakob Blatt Eheleute von Lügelsachsen	Frau Bogler Wittve von Weinheim	100	20. Febr. 1821	692	Gg. Strobel, Schullehrer von Lügelsachsen	Frau Kath. Kettig in Weinheim	300
8. Juni	90	Eva Maria Kläber von Lügelsachsen	Dieselbe	125	12. April	702	Wagnermeister Stephan Mayer Eheleute hier	Frau Kath. Kettig in Weinheim	350
21. Nov.	94	Adam Zint Eheleute hier	Philipp Merkel hier	35	15. Mai	706	Jakob Junfer hier	Defen Ehefrau Marg., geb. Münch, (gesetzliches Pfandrecht)	
20. Dg.	107	Peter Meier hier	Anna Maria Kling (woher?)	100	30. Mai	708	Philipp Jakob hier	Defen Ehefrau A. Kathr., geborne Pfeifer, (gesetzliches Pfandrecht)	
7. Febr. 1792	113	Müllermeister Martin Keim Eheleute hier	Freifrau v. Lütz, geb. v. Paffioer (Bogler Wittve von Weinheim)	500	20. Juli	729	I. Valentin Meier hier	Defen Ehefrau A. Kathr., geborne Pfeifer, (gesetzliches Pfandrecht)	100
11. Juni	120	Georg Herbsthuder hier	Freiwillige Pupillen in Lügelsachsen	280	42	III. Valentin Meier hier	Gerichtsschreiber Harbarth wo? Gesonard Weibhaus - Kontroleur J. Lorenz in Mannheim		
12. Mai 1794	129	Nikolaus Reibold hier	Leonhard Reibold hier, Realkaution	300	II. Einträge im Pfandbuch Band II.				
20. Juni 1797	139	Peter Engelhaus Eheleute von Lügelsachsen	Heinr. Reinhard'sche Vermögensschaft zu Lügelsachsen	60	10. Jan. 1822	15	Michael Herrle, gewes. Kronenwirth zu Hochsachsen	Defen Kinder 1. Ehe	18804
18. Sept.	142	Müllermeister Johs. Nidel hier	Jakob Hofmann Wittve von Offenbach, Realkaution	500	19. Jan.	22	Michael Gaber hier	Katharina und Franziska Lanton in Weinheim, modo Kreisrath v. Nickeroufe in Mannheim	100
24. März 1800	170	Wagner Nikolaus Leonhard Eheleute hier	Kurfürstliches Militär - Aecarium, Kaution	300	17. März 1823	86	Adam Strobel hier	Gg. Kadel's Eheleute hier	265
18. Mai	174	Schultheis L. Wolpeth Eheleute hier	Michael und M. Antonia Wolpeth von hier, Kaution	125	11. April	90	Jakob Stöhr hier	Dieselben	420
16. Aug. 1804	238	Peter Meier hier	Generalsfeldzeugmeister Freiherr v. Rodenhäusen in Mannheim	61 30	26. Juni	125	Peter Fäger von hier	Nikolaus Sauer Eheleute von hier	101 30
14. Jan. 1807	269	Konrad Stöhr Eheleute hier	Joseph Peter Stöhr hier	90	26. Juni	125	Jakob Sauer hier	Dieselben	80 30
12. Juli 1809	302	Valentin Godel Eheleute von Lügelsachsen	Vormundschaft der Peter Reibold's Kinder von Lügelsachsen	90	13. Nov.	158	Georg Fickinger von Lügelsachsen	Simon Stöhr'sche Vormundschaft zu Weinheim	120
14. Juni 1810	315	Fidel Mühlhahn hier	Adam Behl's von hier, gesetzliches Pfandrecht		12. Febr. 1824	184	Friedrich August Böhle Wittve von Hochsachsen	Unbekannt	250
	316	Adam Strobel hier	A. Margar. Gaber hier, gesetzliches Pfandrecht		22. März	190	Nikolaus Krämer hier	Defen Ehefrau Ka. Kathr., geborne Lehn	
	318	Schultheis L. Wolpeth hier	Antonia Wolpeth von hier, gesetzliches Pfandrecht		24. März	194	Philipp Meiers Eheleute hier	Michael Bichel von hier, (Neberg. Vorbehalt)	
	319	Gerichtsvorn. Pfl. Kadel hier	Nikolaus Kadel von hier, gesetzliches Pfandrecht		26. März	205	Jakob Stöhr von hier, gewes. Gerichtsvorn.	Johann Sauer Wittve von Heidelberg	250
9. April 1811	325	Valentin Weigold von hier	Defen Ehefrau, gesetzl. Pfandrecht		6. Mai	225	Philipp Peter Kadel hier	Gg. Krebs Erben von Hochsachsen	300
22. April 1813	349	Hiesige Bürger Johs. Meier, Valentin Schöpfer und Martin Merkel	Defen Eheleute, nicht genannt, gesetzliches Pfandrecht		12. Aug.	261	Gg. Lorenz, Müller hier	Fäger'sche Masse hier	22 10
3. Febr. 1814	366	Peter Fritz Eheleute hier	Rothgerber Peter Schaf von Weinheim	100	2. Dg.	284	Johs. Meier Eheleute hier	Frau Hader Wittve in Heidelberg	1151 40
27. Febr. 1815	387	Valentin Weigold Wittve hier	Defen Kind, nicht genannt, gesetzl. Pfandrecht		16. März 1825	323	Stephan Meiers Wittve hier	Konrad Weis's Kinder von hier	295 31 1/2
25. Dtt.	395	Müller Heinrich Schneider von Lügelsachsen	Postmeister Michael Sätrich von Heidelberg, richterliches Pfandrecht	850			Dieselbe	Dr. Falk Masse in Weinheim	4 45
26. Dtt.	398	Philipp Landenklos hier	A. Kathr. Landenklos von hier, gesetzliches Pfandrecht	243 47			Philipp Peter Kadel hier	Kilian, gewes. Pfarrer in Leutershausen	128
		Peter Landenklos hier	G. Katharina Landenklos von hier, (gesetzliches Pfandrecht)	208 47	20. April	343	Johann Georg Erdel hier	Kilian, Pfarrer in Weisweil	22
		Georg Erdel hier	Eva Margar. Jakob hier, gesetzliches Pfandrecht	3 42	18. Juli	353	Peter Kadel hier	Schubmann, gewes. Pfarrer hier	49 21
		Philipp Bichel hier	A. Barb. Bauder von hier, gesetzl. Pfandrecht	435 23			Martin Merkel hier	Defen Ehefrau Marg., geb. Rib, (gesetzl. Pfandrecht)	
		Heinrich Bauder hier, Vormund des von hier, (gesetzliches Pfandrecht)	Georg Bauder'schen Sohnes Heinrich von hier, (gesetzliches Pfandrecht)	435 23			Kathar. Kadel hier	Phil. Kadel von hier	100
		Philipp Bichel hier	Eva Kathr. Bauder hier, (gesetzl. Pfandrecht)	435 23			Gg. Peter Kadel hier	Derselbe	28 30
		Heinrich Bauder hier	Elisab. Bauder hier, (gesetzl. Pfandrecht)	435 23	9. Dtt.	369	Peter Landenklos hier	dto.	59
11. Dg.	401	Philipp Jakob hier	Das Kind der + Pfl. Jakobs Ehefrau hier, (gesetzl. Pfandrecht)	328 18	2. Nov.	370	Philipp Kramm hier	dto.	256
31. Jan. 1817	444	Jakob Weigold hier	Das Kind der Valentin Weigold's Wittve von hier, (gesetzl. Pfandrecht)	144 52 1/2	9. März 1826	372	Peter Landenklos hier	Eva Kathar. Bauder hier	387 38 1/2
20. Febr.	446	Christian Wegel hier	Defen Ehefrau A. Barb., geborne Wegel, (gesetzliches Pfandrecht)		7. April	388	Jakob Strobel'sche Eheleute hier	Defen Ehefrau Barbara, geb. Bum, (gesetzl. Pfandrecht)	
17. April	460	Peter Herbsthuder hier	Müllermeister Schöpfer von Hemsbach	150	14. April	394	Peter Prang von Lügelsachsen	Defen Ehefrau Marg., geb. Rib, (gesetzl. Pfandrecht)	423 59
	461	Jakob Martmann hier	Derselbe	170	18. Mai	403	Peter Roth hier	Jakob Blatt und Adam Klor von Lügelsachsen	25
25. April		Peter Herbsthuder hier	dto.	170	5. März 1827	440	Philipp Müller hier	Gantmasse des Schullehrer Gg. Strobel in Hemsbach	201
21. Mai	466	Jakob Weigold hier	Soldat Karl Kessling von Lügelsachsen	95	5. April	445	Valentin Stöhr von Leutershausen	Dieselbe	210
18. Aug.	482	Bäckermeister Adam Herrmann hier	Centfasse - wo? (richterl. Pfandrecht)	167 18		452	Johs. Meiers Wittve hier	Vormundschaft der Nikolaus Lehn'schen Kinder von Lügelsachsen	20
6. Nov.	498	Kaspar Wolpeth hier	Wagner Michael Landenberger von Hemdsheim	36	9. Juli	468	Valentin Steinmann hier	Jakob Buhl Eheleute von Lampertshausen	190
27. Dg.	503	Philipp Kramm, Bauer hier	Schlossermeister Johannes Reibold in Redargemünd	235	10. März 1828	511	Gg. Adam Krebs von Lügelsachsen	Defen Ehefrau Barb., geb. Gaber, (gesetzl. Pfandrecht)	
28. Okt. 1818	564	Peter Herbsthuder und Johs. Meier von hier	Adam Hofmanns Ehefrau von Schriesheim, A. Kathr., geborne Meier	450	29. März	518	Adam Kling hier	Peter Stöhr von Leutershausen	34 36 1/2
13. Nov.	574	Philipp Landenklos hier	Konrad Weis'sche Kinder 2. Ehe hier	195 5	8. Mai	532	Schneurer Johs. Dreikluft hier	Margar. Stöhr alba	62 12 1/2
28. Nov.	579	Maurer Johs. Zint hier	Valentin Schöpfer's Sohn hier, (gesetzliches Pfandrecht)		9. Juli	468	Valentin Steinmann hier	Johann Gg. von Hochsachsen	60
17. Dg.	586	Maurer Gg. Floet hier	Gg. Riegler von da	105	10. März 1828	511	Gg. Adam Krebs von Lügelsachsen	Defen Ehefrau, Eva Kath., geb. Karth, (gesetzl. Pfandrecht)	
6. Jan. 1819	592	Konrad Stöhr hier	Gg. Waders Wittve von Lügelsachsen	101	29. März	518	Adam Kling hier	Christoph Will von Dossenheim	216
25. Jan.	593	Phil. Schöpfer von Lügelsachsen	Eva Elisabeth Weigold, gesetzliche Reifert in Dossenheim	350	8. Mai	532	Schneurer Johs. Dreikluft hier	Peter und Johannes Brunner von hier	197 41 1/2
4. Febr.	594	Jakob Sauer's Eheleute hier	Defen Ehefrau, (gesetzliches Pfandrecht)		22. Mai	536	Heinrich Brunner hier	Bürgermeister Brenner von Ladinburg (richterl. Pfandrecht)	51 28
22. April	595	Maurer Johs. Zint Eheleute hier	Peter Sonn Eheleute von Lügelsachsen	140	19. Jan. 1829	578	Georg Gaber, d. a., hier	Defen Ehefrau M. Kathr., geborne Kramm, (gesetzl. Pfandrecht)	
19. Juli	613	Jakob Diesbach, d. a., von Lügelsachsen	Georg Erdel hier	680	9. Febr.	591	Philipp Steinmann hier	Pfarrer Schuhmann's Masse hier, (richterl. Pfandrecht)	208 53
2. Aug.	614	Peter Giler von Hochsachsen	Vormundschaft der Philipp Heur. Alteschen Kinder in Weinheim	100	10. Sept.	620	Georg Peter Erdel hier	Valentin Stöhr's Eheleute von Leutershausen	106
	617	Johannes Meier hier	Peter Schröder von Dossenheim	454	19. Nov.	638	Friedrich Reinhard hier	Domänenverwalter Hügliger von Weinheim	150
			Konrad Weis's Kinder von hier	196 36	8. Febr. 1830	653	Konrad Vok hier	Michael Reinhard von hier	96 25
						654	Georg Gaber, d. a., hier	Heinrich Bauder hier, (gesetzliches Pfandrecht)	
						686	Nikolaus Sauer von hier	Michael Hall von hier, (gesetzliches Pfandrecht)	
						699	Vorenz Wolpeth von hier	Defen Wittve, (gesetzl. Pfandrecht)	
						700	Georg Klor von hier	Phil. Heinrichs unbekanntes Rechtsnachfolger von Hochsachsen	100
						711	Philipp Steinmann hier	Defen Sohn Adam Klor, (gesetzl. Pfandrecht)	
						729	Jakob Strobel, d. j., hier	Defen Sohn Adam Klor, (gesetzl. Pfandrecht)	
								Barbara Kind von dort, (gesetzliches Pfandrecht)	
III. Einträge im Grundbuch Band I.									
15. Jan. 1810	143	Jakob Stöhr hier	Peter Nidel hier	205	15. Jan. 1810	143	Jakob Stöhr hier	Peter Stöhr von Lügelsachsen	153
27. März	144	Peter Nidel hier	Konrad Weis's Kinder von hier	196 36	27. März	144	Peter Nidel hier	Nikolaus Leonhard, d. j., hier	450

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
19. Sept. 1810	146	Fidelis Muffelmann hier	Adam Strobel, d. a., hier	32 21	31. Jan. 1818	503	Philipp Merkel von Großsachsen	Adam Blasauß Erben von Großsachsen	581 —
13. Okt.	147	Lehrer Jakob Keller hier	Adam Birns Ehefrau von Weinheim	250 —	7. Febr.	509	Georg Erdel hier	Thomas Erdel Wittve von Schriesheim	438 —
26. Jan. 1811	148	Gg. Heinrich Müller hier	Friedrich Wägerle von Lampertshausen	253 —	19. Febr.	518	Georg Merkel hier	Jobst Stöber von Leutershausen	430 —
6. April	151	Georg Merkel hier	Peter Müller von Lügelsachsen	260 10	25. Juni	549	Müllermeister Kaspar Wolpert hier	David Ziegler's Ehefrau von Lügelsachsen	115 —
	152	Philipp Merkel hier	Jakob Bürgy und Val. Lehlbach, beide von Schriesheim	527 —	2. Juli	554	Georg Eichhorn hier	Anton Eichhorn's Erben von hier	300 —
15. Juli	157	Nikolaus Krager hier	Dieselben	200 —	28. Nov.	590	Maurer Johs. Zint hier	Georg Ziegler von hier	105 —
	157	Jakob Junter hier	Des Jakob Kling von Großsachsen Erben	103 50		593	Dieselbe	Gg. Waders Wittve von Lügelsachsen	101 —
16. Okt.	158	Michael Leonhard hier	Balthasar Götner von Großsachsen	50 —	3. Dez.	596	Georg Eichhorn hier	Johs. Monsieur Ehefrau von Schriesheim	111 —
14. Nov.	158	Philipp Müller von hier	Michael Müller von hier	171 —	17. Dez.	611	Georg Flori hier	Eva Elisab. Weigold, geelichte Keiser, von Dossenheim	350 —
7. Dez.	160	Lehrer Keller von hier	Dieselbe	371 —	25. Jan. 1819	621	Pfl. Schäfer von Lügelsachsen	Peter Sonn Eheleute von Lügelsachsen	140 —
20. März 1812	161	Wilhelm Zint von hier	Matthias Hoed Eheleute von Feudenheim	150 30	4. Febr.	624	Jakob Sauer hier	Gg. Erdel von hier	680 —
17. Dez.	186	Peter Keller hier	Jakob Blatt von Lügelsachsen	151 —	22. April	629	Gg. Jakob Wildenberger von Leutershausen	Karl Ludwig Paul von Lügelsachsen	158 —
9. Febr. 1813	190	Gg. Heinrich Müller hier	Pfarrer Spitz von Weinheim	725 —	19. Juli	665	Jakob Diesbach von Lügelsachsen	Peter Schröder von Dossenheim	454 —
16. März	198	Joseph Strobel Eheleute von hier.	Adam Birns Ehefrau, Eva Elisab. geb. Keller, von Weinheim	443 —			Peter Eiler von Großsachsen	Dieselbe	205 —
21. Febr. 1814	220	Christian Strobel hier	Gg. Dörner Eheleute von hier, Ruppelung	— —	IV. Einträge im Grundbuch Band II.				
	34	Christian Strobel hier	Die unbekannteten Rechtsnachfolger der 7 Kinder des Georg Bauder hier	705 30	21. Jan. 1820	3	Peter Reibold hier	Jakob Sauer Eheleute hier	750 —
	222	Heinrich Bauder und Leonhard Christmann von hier	Dieselben	361 —	20. April	36	Jakob Schlag von Lügelsachsen	Georg Dielmann von Birkelau	87 —
	222	Nikolaus Merkel hier	ditto.	100 —	9. Juni	47	Kochgerber Peter Schaf von Weinheim	Gg. Peter Schäfers Konturmasse, resp. Kurator Balthasar Ruch hier	473 —
	24	Georg Strobel hier	ditto.	170 —	5. Okt.	61	Gg. Peter Schäfers Eheleute hier	Peter Schaf, sen., von Weinheim	325 —
23. April	239	Kaspar. Ruch hier	Friedr. Ruch Wittve hier	81 45	23. Nov. 1821	137	P. Wolpert's Ehefrau, Christl, geb. Zint hier	Maria Salome Zint hier	80 —
	239	Susanna Ruch von hier	Dieselbe	35 —			Dieselbe	Eva Marg. Zint hier	80 —
	40	Phil. Jakob von hier	ditto.	34 10	11. April 1823	192	Peter Figer von hier	Der Nikolaus Sauer'sche Kurator, Adam Schneider hier	101 30
	241	Anton Waisel von Lügelsachsen	ditto.	41 —			Jakob Sauer hier	Dieselbe	80 30
11. Okt.	256	Peter Roth hier	Michael Schüßler's Ehefrau von Lügelsachsen	330 —	24. April	199	Jakob Diesbach von Lügelsachsen	Heinrich Schröder und Konsorten von Lügelsachsen, als Erben des Gg. Krebs von Großsachsen	100 —
4. Nov.	258	Peter Sonn von Lügelsachsen	Friedr. Jost Erben dort	146 —	21. Nov.	215	Peter Nickel hier	Nikolaus Kadel hier	135 —
23. Febr. 1815	275	Jakob Martmann hier	Adam Bader'sche Konturmasse in Lügelsachsen	400 30	24. Febr. 1824	234	Gg. Bidel von hier	Gg. Kadel's Ehefrau hier	240 —
27. Febr.	277	Phil. Landenklos hier	Heinrich Wades Ehefrau — wo? unbekannt	400 30			Des 7 Gg. Krebs von Großsachsen Erben:	a. Heinrich Schröder von Lügelsachsen	300 —
29. Jan. 1816	290	Jobs. Rehr von Mudensturm	Georg und Philipp Martmann von Großsachsen	402 —	22. März	256	Jakob Stöber, Wagner hier	b. Jakob Diesbach I. allda	—
22. März	295	Heinrich Spizer von Großsachsen	Konrad Weisel'scher Gantmasse-Kurator Gg. Müller — wo? unbekannt	200 —				c. Gg. Karth von Kirchgartshausen	—
8. Juli	303	Pfl. Fath und Jobs. Ködel hier	Konrad Weisel's Kinder 1. Ehe von hier	3200 —	24. Juni	280	Nikolaus Stein von Großsachsen	d. Adam Spornagel von Schaarhof	—
	10	Georg Kramm hier	Phil. Peter Bleher von Landenbach	515 —	12. Aug.	288	Johs. Kadel Eheleute hier	Phil. Groß's Ehefrau von Großsachsen	236 —
30. Juli	314	Jakob Weigold hier	Nikolaus Weigold's Erben hier	85 —			Frau Käfer Wittve von Heidelberg	Die Erben des 7 Phil. Kadel hier:	1151 40
24. Sept.	328	Jakob Strobel hier	Dieselben	183 30			Peter Kadel, ledig, hier	1. Georg Kadel hier	—
	329	Konrad Bod hier	ditto.	385 —	18. Juli 1825	315		2. Gg. Peter Kadel hier	—
	330	An. Kath. Weigold, ledig, hier	Christoph Niedingers Ehefrau von Dossenheim	66 —				3. Kath. Kadel hier	—
8. Nov.	339	Schultzeis L. Wolpert hier	Friedr. Apfels Ehefrau allda	1345 —				4. Philipp Kadel zu Altenbach	100 —
	362	Phil. Schäfers Eheleute von Lügelsachsen, modo Philipp Landenklos hier	Johs. Weibels Eheleute von Lampertshausen	450 —	7. April 1826	359	Kontmeister Gg. Kramm von hier	5. Margaretha Kadel, geelichte Mich. Tiefenbach von Großsachsen	—
23. Jan. 1817	368	Peter Herbschuber hier	Adam Schüßler von Landenbach	150 —	14. April	373	Peter Pfanz von Lügelsachsen	Lehrer Gg. Strobel von Hemsbach	201 —
31. Jan.	72	Georg Erdel hier	Dieselbe	102 —	18. Mai	378	Peter Roth hier	Nikolaus Lebmann's Kinder von Lügelsachsen	20 —
16. April	408	Jakob Martmann hier	ditto.	170 —				Johs. Buhl Eheleute von Lampertshausen	190 —
	412	Peter Herbschuber hier	Die Erben des Karl Kesselring von dort	170 —	29. Okt. 1827	426	Gg. Adam Krebs von Lügelsachsen	Christoph Mühl von Dossenheim	216 —
25. April	417	Eva Kathar. Kesselring von Lügelsachsen	Elisab. Landenklos, geel. Weibel in Lampertshausen, resp. Massurator	95 —	30. Jan. 1829	568	Philipp Steinmann hier	Wal. Stöber's Eheleute von Leutershausen	206 —
17. Juli	432	Philipp Landenklos hier	Phil. Brunner von hier	454 —	8. Febr. 1830	624	Konrad Bod hier	Wolfgang Weisbrod's Ehefrau von Lügelsachsen	178 30
18. Aug.	433	Konrad Bod hier	Mich. Landenberger von Hebesheim	493 —	22. März	638	Gg. Peter Keller hier	Jakob Keller von Heidelberg	136 —
	36	Johs. Meier hier	Dieselbe	509 —	3. Juni	658	Stabhalter Wanner von Mudensturm	Johs. Stöber's Wittve Erben von hier	100 —
4. Sept.	441	Konrad Erdmann hier	Kaspar Ludenklos Ehefrau, M. Elisab. geb. Abel hier	527 45	19. Juli	674	Lorenz Wolpert hier	Phil. Heinrich's Eheleute von Großsachsen	100 —
6. Nov.	478	Kaspar Wolpert hier	Schlosser Johs. Reibold von Redarngemünd	235 —	17. Okt.	680	Phil. Steinmann hier	Die unbekannteten Erben des 7 Phil. Stein von Lügelsachsen	101 —
13. Dez.	486	Schultzeis Wolpert's Ehefrau, Christl, geb. Zint, hier	Gg. Friedr. Apfels Ehefrau, M. Antonia, geb. Wolpert, von Dossenheim	200 —	9. Dez.	691	Margar. Muffelmann von hier	Der unbekanntete Sohn des Fidelis Muffelmann von hier	600 —
27. Dez.	488	Phil. Kramm von hier	Adam Hoffmann's Ehefrau von Schriesheim	450 —	16. Dez.	693	Fidel Flori von hier	Georg Flori von hier	1300 —
15. Jan. 1818	494	Dieselbe	Adam Müller, sen., von Lügelsachsen	180 —	23. Dez.	700	Gg. Kramm, d. jglt. hier	Nikolaus Stöber's Erben, als: 1. Peter Stöber von hier, und 2. Margar. Stöber, verheirathete Martin Lambert von hier	1231 1/2 205 —

3.1807. Nr. 9147. Donaueschingen. (Aufsorderung.) Warr Roth von Besha, welcher 1849 nach Amerika gereist ist, und seit 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufenthalt anzuzeigen, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein Vermögen den Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Donaueschingen, den 30. Juni 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Haag.

3.1798. Nr. 5501. Kenzingen. (Aufsorderung.) Der verheirathete Färbermeister Eduard Sulat von Heidelberg ist mit Rückzahlung seiner Ehefrau Petronella, geborne Rothmund, im Jahre 1837 nach Amerika ausgewandert, und hat seit dem Jahre 1843 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird deshalb aufgefordert, dies innerhalb Jahresfrist zu thun, da er sonst für verstorben erklärt und das Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz würde ausgefolgt werden. Kenzingen, den 26. Juni 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Dillger.

3.1820. Nr. 5518. Bretten. (Schuldenliquidation.) Adam Mai von Gondelsheim ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind bei der auf Dienstag den 15. d. M., früh 8 Uhr, anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt dahier anzumelden, da man sonst zu deren Befriedigung nicht mehr versehen könnte. Bretten, den 1. Juli 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Fiab.

3.1836. Nr. 4820. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der schon in Amerika befindliche

Christian Wintermantel von Landshausen hat um nachträgliche Auswanderungserlaubnis und Vermögensausschüttung nachgesucht. Etwaige Ansprüche an denselben sind daher am Mittwoch den 16. Juli, früh 8 Uhr, bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden. Eppingen, den 30. Juni 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

3.1741. Nr. 3394. Billingen. (Erbbvorladung.) Cosmas Schleicher, geb. den 10. September 1809, lediger Tagelöhner von Weilerbach, im Jahr 1852 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seiner ledig verstorbenen Schwester Klara Schleicher von Weilerbach berufen. Dessen Aufenthaltsort ist unbekannt, und es wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, a dato, bei der unterfertigten Ehelebensbehörde zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls jenen Erbtheilsberechtigten zugewiesen werden würde, welchen er zustäme, wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Billingen, den 29. Juni 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Wagner, Notar.

3.1818. Nr. 4100. Kenzingen. (Erbbvorladung.) Xaver Koch, geb. den 27. März 1837 zu Oberhausen, Amts Kenzingen, ist im März 1857 mit Staatsurlaub nach Amerika ausgewandert, und ist deshalb sein Aufenthaltsort diesseits unbekannt. Derselbe ist zur Erbschaft seines am 31. Mai d. J. verstorbenen Vaters Joseph Anton Koch von Oberhausen berufen. — Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden, welchen sie zustäme, wenn er — der

Vorgesagte — zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Kenzingen, den 1. Juli 1862. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gläser.

3.1744. Nr. 4644. Bühl. (Erbbvorladung.) Karl Lang von Kappelwinden, seit 30 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft am Nachlasse seiner ledig verstorbenen Schwester Katharina Lang von da berufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder seine etwaigen Erbserben hiermit öffentlich zur Erbtheilung mit Frist von 3 Monaten, von heute an, hieher vorgeladen, unter dem Bedenken, daß im Nichterscheinsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden, welchen sie zustäme, wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bühl, den 30. Juni 1862. Großh. bad. Amtsrevisorat. Vater. Distriktsnotar F. Dumas.

3.1730. Nr. 2401. Wolfach. (Erbbvorladung.) Ignaz Schmid, Tagelöhner von Rippoldau, ist zur Erbschaft seines Oheims, des Waidhüters Josef Schmid von dort, berufen; da aber sein gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft binnen 3 Monaten persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zustäme, wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Wolfach, den 23. Juni 1862. Großh. bad. Amtsrevisorat. Rothmund.

3.1635. Nr. 5275. Offenburg. (Erbbvorladung.) Zur Verlassenschaft des verstorbenen Martin Wiedemer von Appenweier sind dessen in Amerika befindliche, in der Stadt Philadelphia (im Staate Pennsylvania) sich aufhaltende Kinder Joseph, Ferdinand und Barbara Wiedemer als Erben berufen. Derselben werden andurch für den Fall, daß ihnen die spezielle Vorladung nicht zugestellt werden könnte, aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, a dato, zur Erbschaft sich zu melden und ihre Ansprüche persönlich oder durch Bevollmächtigte geltend zu machen, widrigenfalls selbige Denjenigen zugewiesen würden, denen sie zustäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Offenburg, den 26. Juni 1862. Großh. bad. Amtsrevisorat. Schilling, D. B.

3.1806. Nr. 9081. Engen. (Aufsorderung und Fahndung.) Georg Schach von Rühlshausen, Soldat im großh. 2. Dragonerregiment Markgraf Maximilian, welcher sich unerlaubt entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Kommando oder bei uns zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe und zur Tragung der Kosten verurteilt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme und um Fahndung auf denselben gebeten. Signalement: Größe, 5' 6" 3"; Statur, schlank; Gesichtsfarbe, breit; Augen, gelblich; Haare, blond; Stirne, niedriger; Augenbrauen, braun; Mund und Nase, proportionirt; Bart, blond; Kinn, rund; Zähne, gut; Profession, Schuster. Engen, den 30. Juni 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Montfort.